

Der Verfasser hat sich durch dies Werkchen, die Frucht vieljähriger, mühevoller Untersuchungen, den Dank der zahlreichen Freunde der Botanik erworben, welche sich für die vielen in unseren öffentlichen Gärten und Parks zur Zierde angepflanzten Bäume und Sträucher interessiren. Hinsichtlich derselben ist der Liebhaber meist rathlos, da er sie in den Floren lange nicht vollständig findet, und in allgemeinen Werken unter einer Unzahl fremdartiger Gewächse suchen muss. Das Jahnsche Verzeichniss, das bei dem grossen Reichthum des Friedrichshains auch ziemlich für die übrigen Parks von Berlin und Potsdam (mit Ausschluss der Landes-Baumschule) ausreichen wird, gewährt ihm hier nun eine grosse Hülfe, da es seine Nachforschungen auf eine viel geringere Anzahl von Gewächsen concentrirt; auch wird er durch die kurzen, bei den meisten Arten gegebenen charakterisirenden Bemerkungen noch weiter orientirt werden, und da solche Liebhaber meist schon etwas in der Botanik vorgeschritten sind, also eine ziemliche Anzahl der aufgeführten Gewächse bereits kennen, oft im Stande sein, ohne Hülfe eines anderen Werkes die ihm zweifelhafte Pflanze zu ermitteln. Ob es nicht möglich gewesen wäre, sämmtliche aufgeführte Gewächse mit kurzen Diagnosen zu versehen? Das Werk würde in einer etwa nöthig werdenden zweiten Auflage hierdurch sehr an Brauchbarkeit gewinnen. Die vorausgeschickte Geschichte und Beschreibung des Friedrichshains und der saubere Plan werden den Bewohnern der östlichen Stadthälfte, welche den anmuthigen Erholungsort öfter besuchen, eine sehr willkommene Beigabe sein und wohl auch manchen Nichtbotaniker zur Anschaffung bestimmen, welche der mässige Preis (10 Sgr.) sehr erleichtert. Vielleicht werden dadurch auch unserer Wissenschaft neue Jünger zugeführt. Die Ausstattung ist hübsch, der Druck aber auffallend incorrect.

P. A s c h e r s o n.

Westfalens Laubmoose, gesammelt und herausgegeben von Dr. H. Müller in Lippstadt.

Von dieser in jeder Beziehung zweckmässig eingerichteten und empfehlenswerthen Sammlung sind bis jetzt 2 Lieferungen zu je 60 Arten, die Lieferung im Preise von 2 Thalern erschienen. Die Exemplare sämmtlicher gegebener Arten sind wohl gewählt und zweckmässig präparirt, nicht aufgeklebt, wie es für die Untersuchung angenehm ist, nicht verkünstelt, nicht zu sehr gepresst, so dass die habituellen Verhältnissen möglichst wenig verändert erscheinen; sie sind meist reichlich, bei manchen Arten ausgezeichnet schön. Auf den gedruckten Zetteln ist ausser der lateinischen Benennung nebst Autor oft noch ein oder das andere wichtigere Synonym, ein

deutscher Name, der Fundort und der Sammler (meist Herr Dr. Müller selbst) angegeben. Obgleich die Sammlung bis jetzt noch nicht die Hälfte der westfälischen Moose enthält, eröffnet sie doch schon einen interessanten Einblick in die Eigenthümlichkeit der Moosflora dieser Provinz. Manche dem Süden und insbesondere dem Westen von Europa angehörige Arten haben hier ihren östlichsten und auf dem Continent ihren nördlichsten Fundort; manche derselben sind von Dr. Müller zuerst in Deutschland oder wenigstens zuerst in dem diesseits des Rheins gelegenen Nord- und Mitteldeutschland aufgefunden worden, wie z. B. *Weisia mucronata*, *Barbula squarrosa*, *Campylopus brevipilus!*, *Plagiothecium latebricola!*, *Eurhynchium Vaucheri*, *crassinervium*, *striatulum!* *Scleropodium illecebrum*. Ueberraschend sind manche sonst aus höheren Gebirgen, selbst subalpinen Regionen bekannte Arten, wie *Gymnostomum rupestre*, *Rhacomitrium protensum*, *Orthothecium rufescens*, *Pseudoleskea catenulata*, *Brachythecium reflexum*, *Andreaea rupestris* und *petrophila*. Als Seltenheiten führe ich noch an: *Bryum Warneum*, *Grimmia montana*, *Coscinodon pulvinatus*, *Trematodon ambiguus*, *Eurhynchium velutinoides*; der Schönheit reich fructificirender Exemplare halber *Schistostega osmundacea*, *Encalypta streptocarpa*, *Trichostomum tophaceum*, *Campylopus torfaceus*, *Leptobryum pyriforme*. Eine Vergleichung mit der Moosflora der Mark Brandenburg (nach Dr. Reinhardt's Uebersicht) ergiebt, dass sich unter den von Dr. Müller bis jetzt gelieferten 120 Arten nicht weniger als 44 befinden, welche der Mark fehlen. A. Braun.
